

Berichte aus der Fahrzeugtechnik

Helmut Lehmann

**Die Rolle der Fahrdynamik bei der Beschaffung
neuer Eisenbahntriebfahrzeuge**

Zur Formulierung des Beschaffungswunsches

Shaker Verlag
Aachen 2010

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2010

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-8941-6

ISSN 0945-0742

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Helmut Lehmann: Die Rolle der Fahrdynamik bei der Beschaffung neuer Eisenbahntriebfahrzeuge.
Zur Formulierung des Beschaffungswunsches.

Zusammenfassung

Jedes Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) kommt zwangsläufig in die Lage, Triebfahrzeuge (Tfz) zu beschaffen. Dies wird in der unterschiedlichsten Art und Weise und in der für das EVU zweckmäßigsten Form erfolgen. Mit dem Entschluss zur Beschaffung geht zwingend die Formulierung des Beschaffungswunsches einher. Der Beschaffungswunsch ist die Willensäußerung gegenüber dem möglichen Lieferanten, also eine Kaufabsicht. Hier kommt klar zum Ausdruck, was der potentielle Käufer will. Das ist die grundlegende Voraussetzung für den darauf folgenden Beschaffungsprozess. Hier setzt die vorliegende Abhandlung an.

Der Transportunternehmer wird in der Praxis nicht immer und sofort alle erforderlichen Eigenschaften des zu beschaffenden Tfz parat haben. Es sind einige Arbeiten nötig, um das für den Unternehmenszweck des EVU geeigneteste Tfz hinreichend zu charakterisieren. Um die hierzu erforderlichen Aufgaben zu erfüllen, stehen als kostengünstige Hilfsmittel die Werkzeuge der Fahrdynamik der Zugfahrt zur Verfügung. Deren Einsatz unterstützt wirksam die Formulierung *der betrieblich-technischen Seite* des Beschaffungswunsches. Zur ausführlichen Erläuterung einer entsprechenden Vorgehensweise dienen zwei signifikante Beispiele.

Die Beschaffung von Tfz ist notwendig mit Kosten verbunden. Die Nutzung der Tfz ebenfalls. Diese Aufwendungen müssen in der Summe möglichst vorteilhaft für das beschaffende EVU, aber auch für den Lieferanten der Tfz gestaltet werden. Folglich wird auch auf die Methode des Life Cycle Costing (LCC) eingegangen. Damit kann *die monetäre Seite* des Beschaffungswunsches hinreichend beschrieben werden.

Völlige Klarheit gewinnt der Unternehmer erst dann, wenn er diese beiden Hauptaspekte kennt und sich mit diesen vollinhaltlich identifiziert. So wird er in die Lage versetzt, seinen Beschaffungswunsch überzeugend zu kommunizieren und an die potenziellen Lieferanten entsprechende Anfragen zu richten. Wenn diese Abhandlung dazu beitragen kann, so ist ihr Zweck erreicht.

Im vorliegenden Text werden einfache Berechnungsmöglichkeiten aufgezeigt. Sie gestatten, einige Parameter zunächst auch ohne Computer zu ermitteln. Aufstellung und Test konkreter Tfz-Datenmodelle sind allerdings nur mit Hilfe der EDV zu realisieren.

Die Aussagen dieser Abhandlung werden durch Tabellen, Übersichten und Abbildungen unterstützt. Zudem wird die Aufstellung der benutzten Literatur helfen, Quellen zu interessierenden Details schneller zu finden.